

— Handout Nr. 2 —

Das Exzerpt

Was ist ein Exzerpt?

Eine kurze, sinngemäße Wiedergabe und Verdichtung der wesentlichen Aspekte eines wissenschaftlichen Textes auf ca. 1-2 Seiten.

Welchen Sinn hat ein Exzerpt?

Ein längerer wissenschaftlicher Text wird beim exzerpieren auf seine relevanten Aussagen komprimiert. Ein gutes Exzerpt kann einen raschen Überblick über einen Text geben. So können wichtige Informationen für andere bequem zugänglich gemacht werden und sind auch für den/die Verfasser/in schnell wieder abrufbar. Gerade beim Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten, bei welchem Texte in größerer Zahl bewältigt werden müssen, kann dies sehr hilfreich sein.

Wie sieht ein Exzerpt aus?

- Eine Zusammenfassung von Struktur und wesentlichen Aussagen eines Textes
- Zulässig sind dabei sowohl Fließtext als auch Stichpunkte und Visualisierungen
- Zentrale Stellen und besonders prägnante Formulierungen können zitiert werden
- Durchgehend ist auf Belege und Textverweise zu achten
- Es dürfen kritische Anmerkungen gemacht und eigene Ideen eingeflochten werden. Diese müssen in jedem Fall deutlich als solche erkennbar sein. [Sie können beispielsweise in eckige Klammern gesetzt werden.]
- Ein Exzerpt zeichnet sich durch einen präzisen, auf den Punkt bringenden Schreibstil aus
- Ein Exzerpt enthält Quellenverweise (Fußnoten oder amerikanische Zitierweise).

Welche Fragen sollte ein Exzerpt beantworten?

- Wer ist der Autor oder die Autorin? Wo und wann wurde der Text veröffentlicht?
- Was ist das Thema des Textes? Welchem Zweck soll der Text dienen?
- Was ist die zentrale Frage- oder Problemstellung? Welche Thesen werden aufgestellt?
- Welcher theoretische und methodologische Rahmen liegt dem Text zugrunde?
- Wie verläuft die Argumentation? Wie ist der Text aufgebaut?
- Was sind die Ergebnisse und Schlussfolgerungen?

Was ein Exzerpt NICHT ist:

- eine Aneinanderreihung wörtlicher Zitate
- eine Zusammenfassung des Textes entlang dessen Gliederung wobei jeder Absatz mit einem Satz zusammengefasst wird
- eine Nacherzählung des Textes nach dem Prinzip "Der Autor behauptet, dass..."
- ein Kommentar des Textes

Literaturtip: Stykow, Petra, Christopher Daase, Janet MacKenzie und Nikola Moosauer, 2009: *Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken*, Paderborn: Fink.